

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Ettlinger Zeitung. 1949-1973 1949**

114 (9.12.1949)



# ETTlinger ZEITUNG

Ercheinungsweise: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag u. Samstag mittag durch die Post 1.65 zuzüglich 45 Dpf. Zustellgeld. Einzelnummer 15 Dpf. Frei Haus 1.85, im Verlag abgeholt 1.65.

Badischer Landsmann  
gegründet 1896



Süddeutsche Heimatzeitung  
für den Albgau

Anzeigenpreise: die 6-gespaltene Millimeterzeile 15 Dpf. — (Preisliste Nr. 1.) Abbestellungen können nur bis 25. auf den Monatsersten angenommen werden.

1./50. Jahrgang

Freitag, den 9. Dezember 1949

Nr. 114

## Gegen jede deutsche Armee

„Ganz gleich unter wessen Kommando“ — Menzel dementiert „Polizei-Militarisierung“  
Von unserem DND-Korrespondenten  
v.W. Bonn. Bundespräsident Professor Theodor Heuss erklärte in einem Interview, Deutschland habe endgültig den Weg zur Demokratie eingeschlagen. Diese Demokratie werde weniger an Antisemitismus und anderen krankhaften Erscheinungen der Nazizeit zu leiden haben als manch anderes Land. Wirklichen Antisemitismus gäbe es in Deutschland nicht mehr.

Er sei viel besorgter über die Entwicklung des Antisemitismus in anderen Staaten, für die die Lösung dieses Problems eine viel ernsthaftere Sorge werden könne als für die Bundesrepublik.

Zu der kürzlichen Verordnung zweier Ministerien, die es ihren Beamten untersagte, der Presse direkte Informationen zu geben, erklärte der Bundespräsident, er glaube, es handle sich hier eher um eine ungeschickte Formulierung als um einen Versuch, die Presse zu knebeln.

Der Bundespräsident wandte sich dann in scharfen Worten gegen eine Remilitarisierung Deutschlands. Er warnte das Ausland davor, allzuviel von diesen Dingen zu sprechen, denn dies könne eine psychologische Lage schaffen, in der man eine Erleichterung der deutschen Wehrmacht freundlich aufnehmen könnte als zumindest er es wünsche.

Der Bundespräsident erklärte in diesem Zusammenhang, er sei absolut gegen jede deutsche Wehrmacht, ganz gleich, unter wessen Kommando sie stehen würde. Selbst wenn die westlichen Alliierten die Bildung einer deutschen Armee vorschlägen, würde er sich dagegen wehren.

Auch das Bestehen der Volkspolizei in der Ostzone könne eine Wiederaufrüstung Westdeutschlands nicht rechtfertigen. Darüber hinaus dürfe man wohl nicht allen Berichten über eine schwere Bewaffnung der Volkspolizei Glauben schenken. Es sei nicht deutsche Art, innerpolitische Differenzen durch Bürgerkrieg auszutragen.

Keine „Schwarze Reichswehr“

Der nordrhein-westfälische Innenminister Walter Menzel wandte sich am Donnerstag in Bonn mit scharfen Worten gegen Zeitungsberichte, die von einer Remilitarisierung der westdeutschen Polizei sprächen. Allerdings mußte der Minister zugeben, daß 10 Prozent der ordentlichen Polizeistärke in Nordrhein-Westfalen zu „besonderen Schulungslehrgängen“ zusammengezogen werden. Zweck dieser Lehrgänge sei aber nur die Fortbildung eines qualifizierten Nachwuchses an Polizeiführern, die „selbstverständlich auch eine Ausbildung an den gewöhnlichen Polizeihandfeuerwaffen“ bekommen würden. Eine geschlossene Schulung der Lehrgangsteilnehmer in der „Taktik“ sei ebenfalls vorgesehen, wobei es sich allerdings nur um „Polizei-Taktik“ handle.

Es stimme nicht, so erklärte Menzel, daß die Innenminister der Länder dahin übereingekommen seien, neue Polizeieinheiten aufzustellen und die Länderpolizei auch mit schweren Waffen auszurüsten. Menzel bezeichnete diese Meldungen als „maßlose Übertreibungen“. Es handle sich bei den Polizeilehrgängen keineswegs um Vorläufer einer „schwarzen Reichswehr“ — eine Bezeichnung, die nur von Böswilligen erfunden worden sei, um, wie Menzel sich ausdrückte, den friedlichen Wiederaufbau Westdeutschlands vorsätzlich zu stören.

Man dürfe nicht annehmen, daß die Ostzonen-Polizeiarmee die verantwortlichen westdeutschen Stellen dazu provozieren könne, in Westdeutschland Polizeikräfte zu remilitarisieren. Natürlich müsse man auf der anderen Seite an zuständiger Stelle überlegen, wie man der möglichen Bedrohung durch die Ostzonen-Polizei im Westen begegnen könne.

## Modernste Waffen für Westeuropa

Zusticherung des US-Verteidigungsministers New York (DND). Der amerikanische Verteidigungsminister Johnson gab die Zusage, daß die westeuropäischen Nationen die modernsten Waffen und volle militärische Mitarbeit der USA bei der Abwehr von Angriffen erhalten sollen. Johnson sprach aus Anlaß des 8. Jahrestages des japanischen Überfalls auf Pearl Harbour. Er erklärte ferner, der amerikanische Generalstab habe einen Plan vorbereitet, um jeden unerwarteten größeren Angriff auf die USA abzuwehren zu können. Der erste amerikanische Gegenangriff würde in strategischer Bombardierung durch die Luftstreitkräfte bestehen, während dem Meer und der Flotte bis zur allgemeinen Mobilisierung vorwiegend die Verteidigung zufallen würde.

### Freier Gewerkschaftsbund

#### verurteilt das Regime Francos

London (DND). Der neue „Internationale Bund Freier Gewerkschaften“ nahm am Donnerstag einstimmig eine Resolution an. In der

### Adenauer an die Alliierten:

#### „Ihr dürft uns nicht ohne Schutz lassen“

Düsseldorf (DND). Auf einer CDU-Versammlung in Düsseldorf erwähnte Bundeskanzler Adenauer erneut die Möglichkeit eines deutschen Beitrags zur Verteidigung von Westeuropa. Der Kanzler sagte, wenn es zu einem Kriege käme, würde Deutschland schutzlos und unbewaffnet zwischen den feindlichen Lagern stehen. Man könne nicht erwarten, daß Deutsche als Soldner in fremden Heeren dienen, aber wenn eine europäische Union Deutschlands Mitwirkung bei der Verteidigung Europas erfordere, dann würden die Deutschen unter gewissen Voraussetzungen so daran teilnehmen wie die Völker Großbritanniens, Frankreichs und anderer europäischer Länder. Unter Hinweis auf das „Volksheer“ in der Ostzone sagte Adenauer, man müsse den Alliierten sagen: Ihr dürft uns nicht ohne Schutz lassen.

Über das Bonner Abkommen sagte der Kanzler, besonderes Lob gebühre Außenminister Bevin, der den ersten Schritt unternommen habe. Er fügte hinzu, er habe die Überzeugung, daß sich die Hohen Kommissare mit unverkennbarer Aufrichtigkeit darum bemühten, Deutschland wieder in die Gemeinschaft der Nationen einzugliedern.

### Der Staatsvertrag ist fertig

#### Bücher: Wir können zufrieden sein

Von unserem DND-Korrespondenten

v.W. Bonn. Der deutsch-amerikanische Staatsvertrag zur Klärung der deutschen Rechtslage im Rahmen der Marshallplan-Organisation ist fertiggestellt. Vizekanzler Franz Blücher empfing am Donnerstag nachmittag in Bonn die Führer aller Bundestagsfraktionen mit Ausnahme der Vertreter der Nationalen Rechte und der KP und legte ihnen das Vertragswerk vor. Die Vertreter der Parteien haben dem Entwurf zugestimmt.

Vizekanzler Blücher erklärte unserem Bonner Vertreter gegenüber, Deutschland könne mit dem Vertrag zufrieden sein. Weiter sagte er, daß der am Freitag bzw. Samstag zu parapherierende Vertrag von amerikanischen Forderungen an Deutschland spreche. Diese Forderungen beziehen sich bis zur wörtlichen

### 3 weitere Angeklagte bekennen sich schuldig

Sofia (DND). Am Donnerstag vormittag wurde die Verhandlung gegen den früheren bulgarischen stellvertretenden Ministerpräsidenten Kostoff und zehn Mitangeklagte fortgesetzt.

Drei der Angeklagten bekannten sich für schuldig, an einer Verschwörung gegen die bulgarische Regierung beteiligt gewesen zu sein. Es handelt sich um den ehemaligen Finanzminister Stephanoff, den ehemaligen Vizepräsidenten der staatlichen Wirtschaftskommission Natscheff und um einen ehemaligen Handelsattaché in Rußland, Christoff. Die Angeklagten erklärten, sie hätten Beziehungen zu britischen Agenten unterhalten. Kostoff sei die treibende Kraft der Verschwörung gewesen, deren Ziel es gewesen sei, eine bulgarische Regierung unter Kostoffs Führung zu bilden. Der Angeklagte Stephanoff sagte, er habe mit Kostoff Pläne für die Schaffung eines Rußland-ferndlichen Balkanbundes besprochen. Er behauptete ferner, Kostoff und er selbst hätten diese Pläne mit Marshall Tito erörtert. Die Gruppe Kostoff habe Handelsbesprechungen mit Rußland und anderen osteuropäischen Staaten sabotiert, um engere Handelsbeziehungen zum Westen herzustellen.

Weder Presse noch Rundfunk Bulgariens erwähnten, daß Kostoff am ersten Prozeßtag

### das Franco-Regime in Spanien verurteilt wird.

In der Resolution werden alle dem Internationalen Bund angeschlossenen Organisationen aufgefordert, die Bemühungen der demokratischen Kräfte Spaniens, das Franco-Regime bald seinem Ende zuzuführen, zu unterstützen. Die Resolution lehnt ferner die Eingliederung Spaniens in das Marshallprogramm und in den Nordatlantischen Vertrag ab. Die Kommission beschloß ferner, daß die Frage der Zwangsarbeit in Osteuropa, die von einem persischen Delegierten angeschnitten wurde, im einzelnen vom Exekutiv-Ausschuß des Bundes geprüft werden soll.

### Geheimtätigkeit im Vatikan

#### Im Zeichen des Heiligen Jahres

Vatikanstadt (DND). Papst Pius XII. hat das päpstliche Konsistorium zu einer Geheimtätigkeit einberufen. Man nimmt an, daß der Heilige Vater hierbei die Namen der drei Kardinallegaten nennen wird, die zu Beginn des Heiligen Jahres die Heiligen Türen öffnen werden. Anschließend wird der Papst neue Bischöfe ernennen.

Festlegung des Vertrages lediglich auf Marshallplan-Gelder in Höhe von 500 Millionen DM und in Zukunft auf Marshallplan- und GARIOA-Beträge (Lieferungen aus US-amerikanischen Heeresmitteln).

### Kriegszustand soll beendet werden

#### Deutsch-alliierte Völkerrechts-Kommission

Von unserem DND-Korrespondenten

v.W. Bonn. Als Ergebnis der in westlichen Hauptstädten gezeigten Bereitschaft, die Möglichkeit einer Beendigung des Kriegszustandes durch Sachverständige prüfen zu lassen, wird in diesen Tagen auf dem Petersberg bei Bonn eine deutsch-alliierte Kommission ins Leben gerufen werden. Sie soll parallel zu den entsprechenden Untersuchungen in London, Paris und Washington arbeiten.

In der Bundeskanzlei erklärt man dazu, daß deutscherseits an diesen Arbeiten die bekanntesten deutschen Völkerrechtler beteiligt sein werden. Man hält es durchaus für möglich, daß — wie auch der amerikanische Au-

### Sachliche Diskussion — Steuerfreigrenze für

Weihnachtsgratifikationen immer noch ungeklärt

D.P. Stuttgart. In der Donnerstagsitzung des Württ.-Badischen Landtages kam es nicht zu den erwarteten Auseinandersetzungen um die Äußerungen des Ministerialrats Krauß zur „Kategorien-Einstellung“ der Beamtenschaft, da die Abgeordneten das Grundsätzliche der Verwaltungsreform in den Vordergrund stellten und damit die Debatten auf der Ebene beließen, auf der sich ein staatspolitisch verantwortungsbewusstes Parlament mit seiner Regierung über eine so grundsätzliche Frage auseinandersetzen sollte, — ein erfreuliches Zeichen für das in bald 150 Sitzungen erreichte Niveau des Landtages.

Der Fraktionsvorsitzende der CDU Simpfendorfer meinte zu Beginn, in der Angelegenheit der Krauß'schen Beamten-Kategorien sei nun wirklich genug „Heu hantet“.

## Kostoff bestreitet

seine Schuld in den Hauptanklagepunkten bestritten hat. Trotzdem die Mittwochverhandlung 20 Min. lang unterbrochen worden war, um dem Angeklagten Gelegenheit zu geben, seine angeblichen Geständnisse durchzulesen, bestritt Kostoff nach wie vor energisch jede Schuld in den Hauptanklagepunkten: Hochverrat und Spionage. Auf die Beschuldigung, mit Marshall Tito auf eine Annektierung Bulgariens durch Jugoslawien hingearbeitet zu haben, sagte er, alle Verhandlungen seien amtlich geführt worden und Ministerpräsident Dimitroff habe genaue Kenntnis von ihnen gehabt. Von Dimitroff seien die jugoslawischen Vorschläge nach Moskau weitergeleitet worden und schließlich habe Bulgarien seine eigenen Bedingungen für eine Union der beiden Länder vorgelegt.

Zum Kostoff-Prozess schreibt der konservative Londoner „Daily Telegraph“ unter der Überschrift „Schreckensherrschaft“: „Es ist durchaus möglich, daß die Bedeutung der Unschuld genau so verabredet war, wie die geradezu begeisterten Schuldigerklärungen, die in den vorangegangenen Prozessen in den Kominformländern, besonders im ungarischen Rajkprozeß abgegeben wurden. Es würde sich also um kaum mehr als um eine erneute, verfeinerte Propagandatechnik des Kremles und seiner Vasallen handeln. Wenn dies aber nicht der Fall ist, dann hat es sich offenbar als unmöglich erwiesen, Kostoff in acht Monaten Untersuchungshaft die Rolle beizubringen, die er in der ganzen Farce spielen sollte.“

Der liberale „Manchester Guardian“ erklärt: „Schon der Rajkprozeß in Ungarn war für Rußland keineswegs ein glänzender Propagandaerfolg. Er hat bestenfalls die kommunistischen Parteien in anderen Kominformländern noch ängstlicher und nervöser gemacht. Jetzt dürfte der Kostoffprozeß in Bulgarien, die dort schon vorherrschenden Bedenken und Besorgnisse noch weiter schüren.“

Auch die „Times“ unterstreichen das Fehlen jeglicher Beweisführung in der Anklageschrift: „Die Anklageschrift erhebt überhaupt keinen Anspruch auf Glaubwürdigkeit. Keinerlei Beweise werden erbracht. Darunter fallen weder die angeblichen Pläne zur Ermordung des früheren Ministerpräsidenten Dimitroff, noch für eine angebliche Unterstützung Titos, noch für Spionage zugunsten der Westmächte. Die ganze Fadenscheinigkeit der Anklage ist erschreckend. Sie zeigt deutlich die Motive und den Zynismus, die der Anklage zugrunde liegt. Sie dient als Warnung nicht nur für das bulgarische Volk, sondern für alle Völker Osteuropas. Sie muß allen diesen Völkern zum Bewußtsein bringen, was ihnen noch bevorstehen mag.“

ßenminister Acheson erklärte — der Kriegszustand beendet werden kann, ohne daß gleichzeitig ein Frieden zustande kommt. Das erstere wäre nämlich — so fügt man hinzu — eine Angelegenheit, die zwischen der Bundesrepublik und den Westalliierten zu klären wäre, während ein Friedensvertrag eine Angelegenheit Gesamtdeutschlands und der ehemaligen Feindstaaten — also auch Sowjet-Rußlands — sein müßte.

Daß die Beendigung des Kriegszustandes auch der deutschen Außenpolitik neuen Auftrieb leisten würde, gilt in Bonn als sicher. Die Federführung der deutschen Mitarbeit in der Kommission zur Beendigung des Kriegszustandes dürfte im übrigen bei der Verbindungsstelle der Bundeskanzlei zur Hohen Kommissionsstelle liegen; ihr Leiter ist der unmittelbare Mitarbeiter des Bundeskanzlers, Herr Blankenhorn.

### Grippe oder Nervenzusammenbruch?

#### Ost-Ministerpräsident Grotewohl erkrankt

Berlin (DND). Der Ministerpräsident der Ostzonenregierung, Grotewohl, ist an Grippe erkrankt. Der Deutschlandsender meldete am Donnerstag eine Besserung, aber er bleibe bis zu seiner völligen Wiederherstellung in ärztlicher Behandlung. — Die Westberliner Presse hatte vorher gemeldet, Grotewohl habe einen Nervenzusammenbruch gehabt.

## Verwaltungsreform begrüßt

Immerhin hätte der Ministerpräsident doch die Rechte des Landtages in einer so entscheidenden Frage nicht gebührend berücksichtigt. Die Änderung der Zahl der Minister bedinge eine Gesetzesänderung, die nur der Landtag vornehmen könne. Simpfendorfer unterstrich die Notwendigkeit der Verwaltungsreform, betonte aber, daß der Beamte sowohl Diener des Volkes als auch Vertreter des Staates sein und in diesen beiden Eigenschaften vor ungerechtfertigten Angriffen geschützt bleiben müsse.

Der SPD-Abgeordnete Dr. Knorr betonte, die Darlegungen des Ministerpräsidenten hätten menschlich und sachlich einen starken Eindruck gemacht. Man habe zwar viel vom Abbau der Aufgaben gehört; welche Aufgaben aber den Ministerien blieben, sei mindestens ebenso interessant zu erfahren. Er schloß: „Wir sind bereit, die Verwaltungsreform im Ganzen und im Einzelnen ernst zu nehmen und der Regierung bei der Durchführung zu helfen.“

Der Fraktionsvorsitzende der DVP, Dr. Haubmann, bejahte ebenfalls in längeren Ausführungen die Linie der vom Ministerpräsidenten vorgetragenen Verwaltungsreform und forderte eine möglichst weitgehende Verlagerung von Aufgaben auf die Gemeinden als den Kernzellen der Demokratie. Die Verwaltungsreform dürfe aber nicht dazu führen, daß die eingesparten Mittel zu einer Erhöhung der Abgabepflicht Württemberg-Badens an andere Länder führten.

Der KPD-Abgeordnete Rueß äußerte starkes Mißtrauen gegenüber den Absichten der Regierung, den Personalabbau schnell durchzuführen. Wie wolle man einen Abbau von 15–20 %, d. h. von 8000–9000 Menschen, innerhalb von drei Jahren durchführen? Im übrigen wandte sich der Abgeordnete vor allem gegen einen Abbau des Arbeitsministeriums, auf das keinesfalls verzichtet werden könne.

Die SPD-Abgeordnete Frau Haag forderte, der Staat solle bei den Beamten die Freiheit zur Anwendung des gesunden Menschenverstandes — notfalls auch gegen Formalistik und Dienstvorschrift — stärken.

Die Anträge der CDU und DVP zur Verwaltungsreform wurden kombiniert und mit allen Stimmen gegen die KPD-Fraktion in folgender Formulierung angenommen: „Der Landtag nimmt von den Ausführungen des Herrn Ministerpräsidenten über die beabsichtigte Durchführung einer Reform der Staatsverwaltung in sachlicher und persönlicher Hinsicht zum Zwecke der Erhöhung der Funktionsfähigkeit der Verwaltung unter Einsparung von Haushaltsmitteln Kenntnis. Er begrüßt die geplanten Maßnahmen und ist mit einer durchgreifenden Vereinfachung der Staatsverwaltung einverstanden, behält sich aber seine Stellungnahme zu Einzelfragen vor.“

Auf die Anfrage des SPD-Abgeordneten Heimstädtler, wer denn nun eigentlich für die Festsetzung des steuerfreien Betrages bei den Weihnachtsgratifikationen zuständig sei, antwortete der Vertreter des Finanzministeriums, bis jetzt nähme immer noch die Bonner Bundesverwaltung diese Zuständigkeit für sich in Anspruch. Im übrigen gelte nach wie vor die 100-DM-Grenze.

Der Antrag des Steueraussschusses auf Stundung der Steuervorauszahlungen für landwirtschaftliche Betriebe, die unter der Dürre besonders gelitten haben, wurde mit der Einschränkung angenommen, daß eine solche Steuererleichterung nicht generell für ganze Bezirke gewährt wird, sondern nur in besonderen Härtefällen auf Antrag. Die gleiche Entscheidung erfuhr der Antrag auf Erhöhung der Besteuerungsgrenze der Soforthilfe-Abgabe von 3000 auf 10 000 DM.

Außerdem wurde in der Sitzung noch ein Gesetzentwurf vorgelegt auf Zahlung



von Unterhalts-Behilfe für Angehörige von noch nicht aus der Kriegsgefangenschaft zurückgekehrten Staatsbediensteten.

Der Landtag vertagte sich auf Mittwoch, den 12. Dezember.

Einigung in Südweststaat-Frage

Doppelfrage bei der Abstimmung Stuttgart (DND). Die Regierung von Württemberg-Baden hat sich jetzt mit den Vorschlägen des südbadischen Staatspräsidenten Wobler für die kommende Südweststaat-Abstimmung einverstanden erklärt.

Die würt.-badische Regierung schlägt jedoch vor, das Abstimmungsgebiet in vier Bezirke aufzuteilen und zwar in Nord- und Südwest- und Nord- und Südbaden.

Nach dem südbadischen Vorschlag sollte der Südweststaat gebildet werden, wenn sich in jedem der alten Länder Baden und Württemberg eine Mehrheit für den Zusammenschluß ausspricht.

Die drei Länderchefs werden nun noch einmal persönlich über den gesamten Fragenkomplex verhandeln.

Otto von Habsburg will nach Süd-Württemberg kommen

Tübingen (SWK). Es ist schon eine Weile her, daß die Öffentlichkeit nichts mehr über Otto von Habsburg, den Sohn des letzten Kaisers von Österreich und der Kaiserin Zita, gehört hat.

Bundeskanzler Adenauer viereinhalb Stunden auf dem Petersberg

Von unserem DND-Korrespondenten v.W. Bonn.

In einer 4 1/2 stündigen Unterredung beschäftigten sich am Donnerstag nachmittag die hohen Kommissare und Bundeskanzler Dr. Adenauer mit einer Anzahl schwerer Probleme.

Amnestiegesetz und Nothilfe

Die 22. Vollsitzung des Bundesrats Bonn (DND). Der Bundesrat tritt am Freitag zu seiner 22. Vollsitzung zusammen.

der Tagesordnung stehen das Amnestiegesetz und das Gesetz über die Nothilfe für Berlin. Beide Vorlagen sollen verabschiedet werden.

Krach um Lukaschek

Sudetendeutsche fühlen sich benachteiligt

Von unserem DND-Korrespondenten v.W. Bonn. Sieben sudetendeutsche Abgeordnete verschiedener Fraktionen des Bundestages haben an den Minister der Angelegenheiten für Heimatvertriebene Dr. Hans Lukaschek einen offenen Brief gerichtet.

Auch in der französischen Zone

Lizenzzwang für Parteien fällt

Bonn (DND). Beamte der französischen Hohen Kommission in Bonn gaben am Donnerstag bekannt, daß auch in der französischen Besatzungszone der Lizenzzwang für politische Parteien aufgehoben werden soll.

Seit 1. Dezember 30 000 Heimkehrer

Frankfurt/Oder (DND). Im Heimkehrerlager Gronenfelde bei Frankfurt a. d. Oder sind seit dem 1. Dezember über 30 000 Kriegsgefangene aus der Sowjetunion eingetroffen.

Rotchinesen an der Grenze Indochinas

Nationalregierung floh nach Formosa

Hongkong (DND). Die chinesische Nationalregierung hat am Donnerstag ihre vorläufige Hauptstadt Tschengtu verlassen und sich auf die Insel Formosa zurückgezogen.

Leichte drei Tage zur Schau gestellt

Abschreckungsmethoden in Rumänien

Bukarest (DND). Um seine geheimen Anhänger abzuschrecken wurde im Kreis Grodwardin ein von der volkrepublikanischen Miliz erschossener unierter Geistlicher drei Tage lang vor dem Parochialgebäude öffentlich zur Schau gestellt.

Der nationalchinesische Staatspräsident Litsun-jen ließ sich nach seiner Ankunft in den Vereinigten Staaten in ein New Yorker Krankenhaus aufnehmen, um sein Magenleiden zu heilen.

Der Krieg auf dem chinesischen Festland ist zu Ende. Einzig die beiden Inseln Formosa und Hainan stehen noch unter der Kontrolle der Kuomintang-Regierung.

Schon jetzt werden deutsche Zeitungen der Ostzone nicht müde, darauf hinzuweisen, daß die englischen, französischen und portugiesischen Besitzungen im Fernen Osten kapitalistische Dornen im volkdemokratischen Fleisch Chinas seien.

Erste Niederlage des Kabinetts Bidault

Kommunistische Vorlage angenommen

Paris (DND). In Frankreich erlitt am Donnerstag die Regierung Bidault ihre erste parlamentarische Niederlage.

Theorie und Praxis

Lake Success (DND). Der Politische Sonderausschuß der Vereinten Nationen billigte den Plan, Jerusalem in einer ständigen internationalen Verwaltung zu unterstellen.

Als „Feinde der rumänischen Volksrepublik“ wurde im Kreis Temeschwar eine ganze Quäker-Gemeinde verhaftet.

Leichte drei Tage zur Schau gestellt

Abschreckungsmethoden in Rumänien

Bukarest (DND). Um seine geheimen Anhänger abzuschrecken wurde im Kreis Grodwardin ein von der volkrepublikanischen Miliz erschossener unierter Geistlicher drei Tage lang vor dem Parochialgebäude öffentlich zur Schau gestellt.

Leichte drei Tage zur Schau gestellt

Abschreckungsmethoden in Rumänien

Bukarest (DND). Um seine geheimen Anhänger abzuschrecken wurde im Kreis Grodwardin ein von der volkrepublikanischen Miliz erschossener unierter Geistlicher drei Tage lang vor dem Parochialgebäude öffentlich zur Schau gestellt.

Wirtschafts-Nachrichten

Schweinefleisch reichlicher und billiger

Die Entwicklung der Schweineaufzucht und Schweinepreise nach der Freigabe der Preise läßt nach Feststellung des Bundesernährungsministeriums in jeder Hinsicht erfreuliche Tendenzen erkennen.

Neue Banknoten und Münzen

Die Bank deutscher Länder wird in Kürze neue Banknoten zu 5 DM und neue Münzen zu 50 Pfennig in Umlauf setzen.

Zuckerversorgung gesichert

Die Zuckerversorgung im Bundesgebiet scheint bis Ende Juni 1950 gesichert zu sein. Da Aussicht besteht, daß in den Monaten Juli und August noch weitere Kuba-Zucker-Importe erfolgen werden, wäre der Anschluß an das kommende Erntejahr erreicht.

„Verein für Wirtschaftswerbung“ gegründet

Ein „Verein für Wirtschaftswerbung“ wurde jetzt in Stuttgart gegründet. Er hat die Aufgabe, die deutsche Werbung zu intensivieren und sie mit der Auslandswerbung konkurrenzfähig zu machen.

Neuer Vertrag Salzgitter-Ostzone

Auf Grund des Interzonenhandelsabkommens soll am kommenden Dienstag in Berlin ein neuer Liefervertrag der Reichswerke Watenstedt-Salzgitter mit der Sowjetzone unterzeichnet werden.

LIEBE AUF UMWEGEN ROMAN VON E. THOMA 12. Fortsetzung Viktor kam gar nicht zum Sprechen. Neben ihm stand Maja. Ihre Hand suchte die seine. Mit ihren dunklen Augen sah sie groß zu ihm auf.



Aus der Stadt Ettlingen

Adventliche Besinnung

Der Wandsbecker Bote Matthias Claudius hat einmal das schöne Wort geschrieben: „Mir wird allemal wohl, wenn ich einen Menschen finde, der dem Lärm und dem Geräusch immer so aus dem Weg geht und gerne allein ist.“

Drückt dieses Wort nicht das ganze Geheimnis der Adventszeit, die die Zeit des Wartens, des In-sich-hinein-Borchens ist, aus? In der Natur draußen ist es stille geworden.

Es ist, als warte auch sie auf etwas, als halte sie Einblicke bei sich selbst und lausche auf das Kommende. Schweigend steht der Wald, seine kahlen Äste in den Himmel reckend.

Aber nicht nur die Natur ist in Erwartung, auch die Menschen sind es. Kinder und Erwachsene leben auf das Kommende zu, auf die Heilige Nacht, auf den Sieg des Lichtes über die Finsternis.

Jetzt ist die beste Zeit dazu, jetzt, wo es still ist in der Natur, wo die Tage immer noch kürzer werden und uns die äußere Dunkelheit in unser eigenes Innere verweist.

Öffentliche Gemeinderatssitzung am Mittwoch, den 14. Dezember 1949, 19 Uhr

Im großen Rathaussaal. Hierzu ist die Bevölkerung höchst eingeladen.

Tagesordnung:

- 1. Friedhofordnung.
2. Öffentliche Straßenbeleuchtung.

Wohnungsamt 4 Wochen geschlossen

Die Stadtverwaltung teilt mit: Wegen Aufarbeitung der in großem Umfang vorliegenden Anträge und Gesuche...

Ettlinger Firmen im Messezug

In dem 1. europäischen Messezug, der nach 3-tägigem Aufenthalt in Karlsruhe auch in Offenburg, Freiburg und Villingen Station macht, stellen zwei Ettlinger Firmen aus.

Gesellenprüfung der Damenschneider-Innung

Bei den Herbstgesellenprüfungen der Damenschneiderinnung haben sich mit gutem Erfolg die nachstehend angeführten Lehrlinge aus dem Ettlinger Bezirk beteiligt:

Gerda Becker, Reichenbach; Anna Blattner, Ettlingen; Hildegard Faustka, Marxzell; Rita Gillissen, Ettlingen; Ingeborg Goldler, Ettlingen; Loba Katzenberger, Ettlingens Ingeborg Konzet, Pfaffenrot; Gertrud Lorenz, Malsch; Helene Merklinger, Völkersbach; Renate Rauch, Ettlingen; Anneliese Rubel, Malsch; Henriette Sattler, Ettlingen; Greta Schwab, Reichenbach; Rosa Wipfler, Reichenbach; Hildegard Zoller, Mörsch.

Gruppe der Hirnverletzten des Bez. Ettlingen

Am Sonntag, 4. Dez., fand im Gasthaus zur „Sonne“ in Ettlingen die Versammlung des Verbandes der Körperbeschädigten, Sozialrentner und Hinterbliebenen — Gruppe der Hirnverletzten des Bez. Ettlingen — statt.

Als Vertrauensmann der Hirnverletzten eröffnete Kam. Otto Martin die Versammlung und begrüßte Dr. med. Brillmayer sowie den Landesobmann Kühn. Dr. Brillmayer ging auf die Beschaffenheit des menschlichen Hirnes ein, die er anhand eines Schaubildes erläuterte.

Kam. Martin stellte den Vortrag zur Diskussion. Hiervon wurde sehr reger Gebrauch gemacht und Dr. Brillmayer wie auch Landesobmann Kühn antworteten den Fragestellern.

Wir besuchen die Ettlinger Weihnachtsmesse (9)

Zür groß und klein

Im Mittelpunkt der zweiten Ausstellungshalle stehen unter dem großen Adventskranz der Blumenbinderei F. Beetz die Maßanzüge einer Gruppe von Ettlinger Schneidermeister, den Fachgeschäften H. Burg, A. Daske, G. Hoch, A. Küpfer, R. Rühle, Erich Weber und Heir. Wegmann.

Wenn wir dann den Besuch der Kojen fortsetzen, kommen wir zuerst zu den Bad. Spielwarenwerkstätten Jos. Roitsch, die jetzt auch in der Kronenstr. 24 einen Ladenverkauf eingerichtet haben. Die Berg- und Talbahn und anderes Spielzeug werden gern betrachtet und die Teddybären sind allen Kindern willkommen.

Ettlingen trägt in diesem Jahr noch nicht das weiße Winterkleid, aber zum Weihnachtsfest hält es in den Ladengeschäften und der stark besuchten Weihnachtsmesse die schönsten Geschenke bereit.



Ettlingen trägt in diesem Jahr noch nicht das weiße Winterkleid, aber zum Weihnachtsfest hält es in den Ladengeschäften und der stark besuchten Weihnachtsmesse die schönsten Geschenke bereit.

Dienstjubiläum

Gemeindevollzieher J. Lauinger bei der Stadtkasse feierte kürzlich sein 40-jähriges Dienstjubiläum. Wir gratulieren!

Silberne Hochzeit

Der Leiter des Finanzamts Ettlingen, Regierungsrat Helffenstein, feierte am 4. Dez. das Fest der Silbernen Hochzeit. Wir gratulieren!

Obstbaumpflege

Der Obstbauverein Ettlingen ließ am 3. Dez. durch Kreisbaumwart Röll im Garten von Mitglied Zimmermann verschiedene Arbeiten durchführen: das Verjüngen, das Ausputzen alter Bäume, das Schneiden junger Bäume (Hochstämme, Busch und Spalier) sowie die Behandlung verjüngter Pfirsichbäume.

Verjüngungskur im Obstgarten

Allenhalben sollte jetzt mit den Winterarbeiten an unseren Obstgehölzen begonnen werden. Wir müssen in diesem Winter dazu kommen, daß auch tatsächlich der letzte Baum behandelt wird.

Bei dem Auslichten der Baumkronen gehe man mit Überlegung zu Werk. Das kurze Fruchtholz an den stärkeren Ästen ist zunächst zu schonen. Ebenso ist es vollkommen falsch, wahllos alle Wasserschosse zu entfernen.

Roggenfegen aus Ueberjee

Eisenrot. Nach Räumung des Werkes Neud durch die Firma Degussa hat eine Mannheimer Lagerfirma in einer der leerstehenden Fabrikhallen mit der Anlage eines großen Getreidelagers begonnen.

Wieder mit an der Spitze . . .

Unserer heutigen Stadtausgabe liegt ein Prospekt der KINESSA-Fabrik bei, den wir zur gefl. Beachtung empfehlen.

Aus dem Albgau

Nachrichten aus Bujenbach

In 6 Minuten vollzählig Busenbach. Am Freitag, 2. Dez., hielt die Freiw. Feuerwehr ihre Jahresabschlussübung ab. Es muß unserer Feuerwehr zur Ehre angerechnet werden: was Schnelligkeit und Einsatzbereitschaft angeht, wird sie ihren Rekord nicht mehr überbieten können.

Feuerwehr um 19.38 Uhr am Gerätehaus vollzählig anwesend war, so ist diese Tatsache der beste Beweis hierfür. Für einen Brand kann es aber auch kein „ideales“ Wetter geben. Wenn das Kommando der Wehr noch dazu die Leopoldstraße, also den Ortsteil, der im Volksmund feuriger Löwe heißt, als Brandobjekt ausgesucht hat, so war sie von vornherein ihrer Sache sicher.

Am Wochenende trafen wiederum zwei Heimkehrer aus Russland in der alten Heimat ein: Artur Vogel und Paul Schwab konnten von ihren Familien willkommen geheißen werden.

Nachrichten aus Schluffenbach

Schluffenbach. Dieser Tage konnte unsere Dorfälteste Berta Blödt, geb. Ochs, die Witwe des schon vor längerer Zeit verstorbenen Steuererhebers Franz Jakob Blödt, ihren 89. Geburtstag feiern.

Busenbach. Eine schwere Enttäuschung bereitet die Elf des Fußballklubs ihren Anhängern am Sonntag.

Busenbach. Eine schwere Enttäuschung bereitet die Elf des Fußballklubs ihren Anhängern am Sonntag. Mit 2:0 Toren mußte sie sich der Platzmannschaft von Brachhausen beugen.

Bereins-Nachrichten

Touristenverein „Die Naturfreunde“. Wir verweisen nochmals auf die heute abend in der Krone stattfindende Mitgliederversammlung. Wichtige Tagesordnung.

Neue Heimat Ettlingen

Anmeldungen für die Mitgliedschaft der Baugenossenschaft Neue Heimat werden auch beim Caritasverband, Rastatter Str. 10, heute Freitag und morgen Samstag dieser Woche während den Geschäftsstunden entgegengenommen.

Montag abend 7.30 Uhr findet im „Darmstädter Hof“ eine Versammlung der Siedler statt.

Schwarzwaldverein, Untergruppe Ettlingen. Am Samstag um 15.30 Uhr im „Hirsch“ Märchenfilmvorführung „Der gestiefelte Kater“ u. a., Eintritt frei. Um 20 Uhr Mitgliederversammlung mit Filmvortrag. Sonntag, 11. Dez., Wanderung nach Durlach. Treffpunkt 12.15 Uhr am Bahnhof Ettlingen-Stadt.

Sport-Nachrichten der EZ Mehr Sportdisziplin

Die Fußballvereine des Albtales tagten . . .

Der Kreis Karlsruhe im Badischen Fußballverband hatte am Sonntag im „Reichsadler“ in Ettlingen die A- u. B-Klassenvereine des Albtales einberufen. Kreisfachwart Ludwig Weida-Karlsruhe u. Spruchkammervorsitzender Göhring-Karlsruhe waren erschienen, um mit den Vereinsvertretern der 24 Albtailvereine über die unhaltbaren Zustände auf den Sportplätzen zu referieren.

Die Aussprache der Vereinsvertreter brachte manches Interessantes zur Debatte. Der Sport ist zur Erhaltung und Förderung der Gesundheit eines Volkes da u. verlangt daher Einhaltung der sportlichen Gesetze.

FV. Ettlingen — SV. Königsbach

Der Sonntag bringt auf dem Wäsenportplatz in Ettlingen die Begegnung Fußballverein Ettlingen gegen Sportverein Königsbach. Ettlingen gehört neben KPV, Mühlacker und Grötzingen zu den führenden Mannschaften der Bezirksklasse.

Bereits am Vormittag (10.30 Uhr) stellt sich die dritte Garnitur gegen eine solche von Berghausen zum Verbandsspiel. Die III. Mannschaft zeigte in den letzten Spielen einen beachtlichen Schwung und sollte Berghausen Sieg und Punkte entziehen.

Heute abend 8 Uhr Spielerversammlung. Pünktliches Erscheinen aller Aktiven wird erwartet.

Busenbach. Eine schwere Enttäuschung bereitet die Elf des Fußballklubs ihren Anhängern am Sonntag. Mit 2:0 Toren mußte sie sich der Platzmannschaft von Brachhausen beugen.



ihrem Ende entgegen und die Mannschaft kommt über Niederlagen oder Unentschieden bei einem Sieg nicht hinaus.

Worms vorerst wohl vorne

Die Walter-Elf von Kaiserslautern hat in Ludwigshafen einen Gegner vor sich, der ihr schon auf die Zähne fühlen kann.

Gruppe Nord:

Weisau - Wormatia Worms, Phönix Ludwigshafen - FC Kaiserslautern, Engers - Mainz 05, VfR Kaiserslautern - TuS Neuen-

Gruppe Süd:

Singen - Kuppenheim, Tübingen - Rastatt, Villingen - Trossingen, SC Freiburg - Reutlingen, LaH - Ebingen, Hechingen - Schweningen, Konstanz - Freiburger FC.

Darmstadt und Ulm noch unbesiegt

Darmstadt 98 und Ulm 46 sind die einzigen bis jetzt noch ungeschlagenen Mannschaften in den süddeutschen Landesligen.

Bayern:

Bis auf zwei Nachholspiele ist die Vorrunde der bayrischen Landesliga abgeschlossen.

Württemberg:

Untertürkheim - TSG Ulm, Feuerbach - Böckingen, SC Ulm - SC Stuttgart, Neckargartach - Gmünd, Kirchheim - Zuffenhausen, Spfr. Stuttgart - Aalen.

Baden:

Feudenheim - Friedrichsfeld, VfR Pforzheim - TSG Rohrbach, FC Pforzheim - ASV Durlach.

Hessen:

Kassel 03 - Germania Kassel, Aschaffenburg - Darmstadt 98, Wiesbaden - Hessen Kassel, Union Niederrad - Borussia Fulda, SG Arheilgen - RW Frankfurt, Bieber - Wetzlar, SV Kassel - VfB Friedberg.

Südwestdeutsche Nachrichten

Landesbeauftragter Geppert im Ruhestand

Karlsruhe (DND) Der Präsident des Landesbezirks Baden hat den bisherigen Landesbeauftragten für das Flüchtlingswesen, Regierungsdirektor Karl Geppert, der das 65. Lebensjahr vollendet hat, auf Antrag in den Ruhestand versetzt.

Es hat sich gelohnt

Mannheim (DND) Durch die Kriminalpolizei wurden zwei Männer und eine Frau festgenommen die sich schon seit vielen Monaten mit dem illegalen Ein- und Verkauf nichtversteuerten Genussmittel einen ganz hübschen „Nebenverdienst“ schafften.

Nicht der Eifährige war der Mörder

Freiburg i.Br. (SWK) Wir berichteten vor einigen Tagen über eine entsetzliche Bluttat, die der 11-jährige Sohn einer soeben geschiedenen Frau an der Geliebten des Vaters verübt hatte.

Öffentlicher Kläger wird Hauptschuldiger

W. Ludwigsburg. Von der Zentral-sprachkammer in Ludwigsburg wurde der frühere öffentliche Kläger in Schwab. Gmünd, Georg Paris, mit zwei Jahren Arbeitslager in die Gruppe der Hauptschuldigen eingereiht.

Paris war von 1923 bis 1933 Mitglied der KPD und hatte bis 1932 das Amt des Chefredakteurs der kommunistischen Arbeiterzeitung in Breslau inne.

Schrecklicher Tod in den Flammen

Ludwigsburg (hpd) Daß auch in einem Heizofen der Tod lauern kann, zeigte sich kürzlich. Wie gewöhnlich hatte eine Frau, nachdem sie ihre Kinder zu Bett gebracht hatte, den Heizofen eingeschaltet.

Wetterbericht

Wetterlage: Das Tiefdruckgebiet über Mittel-Norwegen verlagert sich langsam nach Nordosten. Süddeutschland wird dabei allmählich von kühleren Luftmassen überföhrt.

Zürcher Notenfremverkehrskurse

Table with 3 columns: Location, Price, and Date. Includes London (1 Pfund), Paris (100 fr.), New York (1 Dollar), etc.

Ganz-Jahres-Kirche

3. Adventssonntag (11. Dezember 1949)

Samstag nachm., v. 1/3 Uhr an Beichtgelegenheit für die oberen Klassen der Schulmädchen. Abends 5-7 und 8 Uhr Beichtgelegenheit für die männliche und weibliche Pfarrjugend, Jungmänner und Jungfrauen.

- 7 Uhr Gemeinschaftsgottesdienst mit Ansprache u. Adventskommunion der männlichen und weiblichen Pfarrjugend, Jungmänner u. Jungfrauen. 7/9 Uhr Predigt und Adventskommunion der Schulmädchen. 7/10 Uhr Predigt und Amt. 11 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt. 7/12 Uhr Christenlehre für die Jungmänner nachm. Adventsandacht vor ausgesetztem Allerheiligsten. 7/3 Uhr kirchl. Monatsversammlung des III. Ordens in der Franziskus-Kapelle mit Profestfeier.

Bestelle hl. Messen f. d. Zeit v. 12.-18. Dez.

- Montag 7/7 Uhr L.O. für Marie Hirschmann 7 Uhr hl. Messe für Otilie Söhner und Anna Grassel, geb. Maucher 8 Uhr hl. Messe für Franz Xaver und Katharina Kraft. Dienstag 7/7 Uhr hl. Messe f. Berthold Wagner und Sohn Werner Wagner 7 Uhr Rorateamt für Heinrich und Katharina Denzinger und Sohn Heinrich, für Robert und Viktoria Vogel und Kinder. Mittwoch 7/6 Uhr hl. Messe im Sinne der alten Stiftungen. 7/7 Uhr hl. Messe f. verm. Walt Zimmermann und gef. Siegfried Rau. Donnerstag 7/7 Uhr hl. Messe für Wilhelm Köhler 7 Uhr 2. L.O. für Philipp Henn 8 Uhr hl. Messe für verst. Franz Ertel. Freitag 7/7 Uhr hl. Messe für Agnes u. Marie Klein und gef. Alfons Diebold 7 Uhr Rorateamt für Dr. Heinrich Köhler und Bernhard Köhler. Samstag 7/7 Uhr hl. Messe für die Anliegen im Antonius-Opferstock 7 Uhr hl. Messe für Dina Stegmüller, dem verm. Bruder und die Großeltern.

ETTLINGER ZEITUNG

Süddeutsche Heimatzeitung für den Albgau. Verantwortlicher Herausgeber: A. Graf. Druck und Anzeigenannahme: A. Graf, Ettligen, Schöllbronner Straße 3, Telefon 187

Für die Weihnachtsbäckerei empfiehlt... la Zimt gemahlen, Lebkuchengewürz, Nelken, Anis ganz u. gemahl, Fenchel gemahlen, Kardamom, Neugewürz, Buntzucker, Trüffelstreusel, Süsse Mandeln, la Blaumohn, la Sultaninen, Pottasche, Hirschhornsalz. Drogerie R. Chemnitz, Ettligen Leopoldstr. 7

Milei billiger als Ei Milei Beutel nur 18 Pf. Milei. Reiche Auswahl in praktischen Weihnachts-Geschenken wie Kohlen- und Gasherde, Oefen, Emaille- u. Aluminium-Haushalt-Artikel, Glas-Porzellan, Bestecke, Fahrräder, Beleuchtungen etc., Rodelschlitten, Schlittschuhe bei HERMANN FITTERER. Inh. JOS. MAIER, das Fachgeschäft für gedieg. Hausrat, Ettligen, Rheinstraße 5.

Anzeigen haben großen Erfolg in der Ettlinger Zeitg. BRIGITTE HORNEY DIE FRAU am Weg. Bis einschließl. Montag. Beg. Wo. 18.00 20.00, Sa. 17.00 19.15 21.30, So. 16.00 18.00 20.00. Sonntag, 14.00 Uhr: Jugendvorstellung „Die Zeit mit Dir“.

Feine Schlachtgewürze. Pfefferkörner w.u.schw., Pfeffer gemahlen, Muskatnuß ganz u.gem., Muskatblüte, Korianter ganz u.gem., Nelken gemahlen, Piment gemahlen, Neugewürz ganz u.gem., Mayoran la gereb. Ferner: Salpeter, Schlachtpech, Wurstbindfaden, empfiehlt in anerkannt guten Qualitäten. Drogerie R. Chemnitz, Ettligen Leopoldstr. 7.

Ihre Anzeige ist am wirksamsten in der Ettlinger Zeitung weil sie als Heimatblatt für Ettligen und den Albgau größte Verbreitung in allen Bevölkerungskreisen sichert.

Bad. Staatstheater Karlsruhe. Spielplan für die Zeit vom 11. bis 18. Dezember 1949. Sonntag, 11., 15.00 Uhr: „Schneeweißchen und Rosenrot“, Weihnachtsmärchen von Hermann Steller. 19.30 Uhr: „Der Bettelstudent“, Operette v. C. Millöcker. Montag, 12., 19.30 Uhr: Geschl. Vorstellung für die Volksbühne „Der Bettelstudent“. Dienstag, 13., 19.30 Uhr: Kunstgemeinde, Gruppe A „Geschichte Gottfriedens von Berlichingen“, v. J. W. Goethe. Mittwoch, 14., 15.00 Uhr: „Schneeweißchen und Rosenrot“, Weihnachtsmärchen von Hermann Steller. 19.30 Uhr: 7. Vorst. der Platzmiete B u. freier Kassenverkauf „Trauer muß Elektra tragen“, Trilogie von Eugene O'Neill. Donnerstag, 15., 19.30 Uhr: 7. Vorst. der Platzmiete D und freier Kassenverkauf „Cavalleria rusticana“, Oper von Mascagni, „Der Balazzo“, Oper von Leoncavallo. Freitag, 16., 19.30 Uhr: Kunstgemeinde, Gruppe B und freier Kassenverkauf „Geschichte Gottfriedens von Berlichingen“, von J. W. Goethe. Samstag, 17., 19.30 Uhr: 4. Vorst. für die Sondermiete und freier Kassenverk. „Die Zauberflöte“, Oper v. Mozart. Sonntag, 18., 15.00 Uhr: „Schneeweißchen und Rosenrot“, Weihnachtsmärchen von Hermann Steller. 19.30 Uhr: Uraufführung „Max und Moritz“, Tanzburleske von Richard Mohaupt, Neuinszenierung „Die Puppenfee“, Ballett von Beyer. Kassenstunden: werkt. 10-13 Uhr und 15-17 Uhr, Sonn- und Feiertage 11-13 Uhr. Abendkasse: 1/2 Stunde vor Beginn jeder Vorstellung. Vorverkauf ab Sonntag: 11 Uhr für alle Vorstellungen.

In allen Szenen der Obfbohnungslage wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an die geprüften Baumwarte: Baureithel Rudolf, Zwingerstraße Nr. 30, Kühner Friedrich, Albststraße Nr. 51, Welker Erwin, Zwingerstraße Nr. 17. Wir übernehmen die fachmännische Ausführung sämtlicher vorkommenden Arbeiten.

Gänselebern werden zu den höchsten Tagespreisen angekauft. CARL PFEFFERLE, Inh. H. Gröpp, Karlsruhe, Erbprinzenstraße 23 - Telefon 1415.

Christbäume. Weiß- und Rottannen eingetroffen. Frank a. Markt Verkauf Marktplatz, Tafeläpfel, große Boskop 3 Pfd. 95 Pfg. Südrüchte und Gemüse zu den billigst. Tagespreisen am Stand.

Pumpnickel Vollkornbrot und Grahambrot empfiehlt Bäckerei Maisch, Kronenstraße, Fernruf 85. ZU VERKAUFEN: Grünes Wollkleid, Gr. 42, weinrot, Georgettekleid m. Unterkl., Gr. 42, zu verk. Georg-Lechleiter-Str. 2, I.

Laß Dir Zeit beim Einkauf von Bohnerwachs, damit Dich der Fachmann gut beraten kann. KINESSA-Bohnerwachs ist das Richtige für Deinen Boden und einmalig sparsam im Gebraucht. Lange haltbarer Spiegelglanz mit KINESSA BOHNERWACHS Hartwachs-Qualität. Badenia-Drogerie Rudolf Chemnitz, Laysenstraße, Drog. K.H. Brockstedt, Melch: Otto Schüble, Herresbü: Drog. H. Waterstradt.

BEKANNTMACHUNGEN. Der Wirtschaftsbetrieb in der Stadthalle soweit ein solcher bei Veranstaltungen stattfindet, ist ab 1.4.1950 zu vergeben. Die Bedingungen liegen in der Ausschreiberei auf. Angebote mit Angabe der Vergütung für eine Veranstaltung sind bis 31. 12. 1949 beim Bürgermeisteramt einzureichen.

Lotterie zur Hebung des Motorsportes. Hauptgewinne: 1 Volkswagen, Motorräder, Fahrräder, Rexmotoren usw. sowie 2500 weitere Gewinne. Originallos Preis DM 1.00. Buchdruckerei A. GRAF, Ettligen.

Gänse lebend, ca. 10 Pfd., 15 DM, zu verk. Horbachstr. 1. Kleiderschrank gut erhalten, zu verkaufen. Parkstr. 3, II. Ventilposaune sehr gut erhalten, zu verk. Schöllbronner, Haus Nr. 81.